

Privatleben lohnt sich mehr als Einsatz an der Schule?!

Beitrag von „CDL“ vom 2. Mai 2024 18:36

[Zitat von Mark123](#)

Genau. Zumal ich nicht mit einer Silbe irgendwo nen Aufruf zur kollektiven Besoldungserhöhung oder ähnlichem gefordert habe! Weder für die SEK I, noch SEK II noch sonst irgendwo. Ich habe lediglich das Problem in meiner Arbeitswelt dargestellt. Und wurde dann quasi zum Klassenfeind erklärt, weil ich nicht zufrieden bin und mich nicht für Besoldungserhöhung der schlechttergestellten Engagiere.

Tut mir leid, da es andere ja noch schlechter haben, darf ich mich nicht über meine eigene Situation beschweren...

Oh bitte, dir ist bewusst, dass das Problem Teil eines komplexeren Gefüges ist. Dir ist bewusst, dass der Geldtopf endlich ist, aus dem wir alle bedient werden. Dir ist also auch bewusst, dass ein Mehr für eine Gruppe automatisch weniger für alle anderen bedeutet.

Wenn du schon meinst, mich belehren zu müssen über komplexere Hintergründe, dann werde dem doch bitte auch selbst dadurch gerecht, dass du das Thema nicht nur aus deiner isolierten persönlichen Perspektive betrachtest, sondern mit einbeziehst, welche Auswirkungen deine Forderungen für andere Lehrämter haben könnten.

Mit „Klassenfeind“ hat meine Argumentation überhaupt nichts zu tun. Weder sind Gymnasiallehrkräfte Teil eines Feindbilds bei mir, noch bin ich selbst Primarlehrkraft oder GHWRS- Lehrkraft für die ich dennoch explizit plädiert habe. Wenn du dich einfach nur beschweren und auskotzen willst, dann schreib das künftig einfach deutlich in deinen Eingangsbeitrag. Andernfalls wundere dich nicht, wenn Leute wie ich komplexe Themen nicht nur auf die Perspektive runterbrechen wollen, die der persönlichen Interessenerfüllung dient, sondern kontroverse Themen ausreichend differenziert und kontrovers betrachten wollen und das auch von studierten Mitmenschen erwarten.